



Altenhof

Ein Dorf – gestern ■ heute ■ übermorgen

Hoëwinger Tijding

Nachrichten der Vereine
Geschichte des WBV
Informationen



Ausgabe 3/2022
koëschtet nix

Vorwort

Liebe Einwohner*innen aus Altenhof/Girkausen,

der Sommer ist nun vorbei und der Herbst klopft an – da wird die kurze Hose gegen eine Jacke und der Wasserschlauch gegen einen Besen getauscht.

In diesem Sommer ist endlich wieder so etwas "Normalität" eingekehrt und es konnten viele Veranstaltungen und Aktionen stattfinden.

Die Menschen hatten pure Freude wieder aus dem Haus zu kommen um teilhaben zu können am öffentlichen Geschehen und sich unbekümmert wiederzusehen.

Damit die Übersicht im Terminkalender für die kommenden Veranstaltungen nicht verloren geht, haben wir hier eine kurze Übersicht der kommenden größeren Veranstaltungen für die Dorfgemeinschaft.

St. Martin

Termin: 10.11.2022

Weihnachtsmarkt

Termin: 03.12.2022

Jahresabschlusswanderung

Termin: 29.12.2022

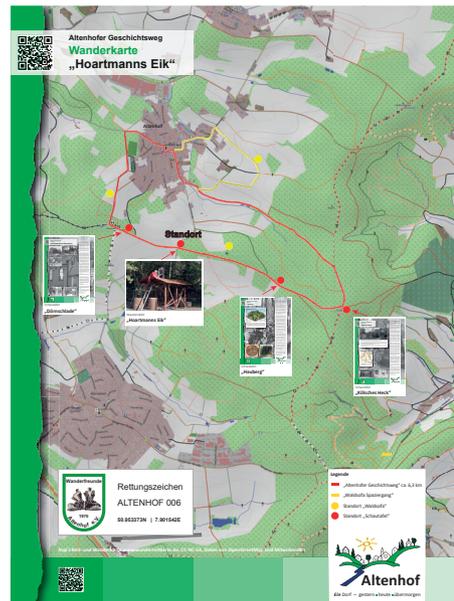
Treffen des Arbeitskreises:

Die nächsten Termine im Quartal sind (Jeweils 19:00 Uhr, Bürgerbegegnungsstätte):
24.10.2022 / 28.11.2022

Auch in dieser Ausgabe der „Hoewinger Tjidung“ berichten die Vereine wieder über ihre Aktivitäten in den letzten 3 Monaten.

Also – viel Spaß beim stöbern und lesen dieser Ausgabe.

Bleibt gesund und Wir sehen uns!
Euer Arbeitskreis "Unser Dorf hat Zukunft"



Neue Übersichtskarte am Weg zur Dörnschlade

03.12.2022

6. Altenhofer Weihnachtsmarkt

ab 14 Uhr an der Dorfgemeinschaftshalle

Leckeres vom Grill, Flammkuchen, Weihnachtsbaumverkauf, Hand- und Bastelarbeiten, Kaffee, Kuchen & Waffeln, Getränke, Honig-Produkte, Candy-Bar, Crêpes

Der Nikolaus kommt

Wir sammeln für den „Warenkorb“

FC ALTENHOF | Kindergartenverein | Wanderfreunde | ALTENHOF | MUSIKVEREIN "LYRA" | St. Hubertus Schützenbruderschaft | Frauenverein Sankt Marien | Kirchenbauverein | VFD ALTENHOF | CKD ALTENHOF GIRKAUSEN

Bei Interesse an einer Verkaufs- oder Ausstellungsfläche in der Dorfgemeinschaftshalle bitte bei Astrid König-Osternann oder beim Arbeitskreis (zukunft@altenhof.info) melden.

Vorstand der Schützenbruderschaft stellt sich neu auf



Die Mitglieder der St. Hubertus Schützenbruderschaft Altenhof trafen sich am Samstag, den 03.09. in der Bürgerbegegnungsstätte zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Nach der Begrüßung und Totengedenken durch den 1. Brudermeister Christoph Junge verlas der 1. Schriftführer Dominik Stahl das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Der anschließende Tätigkeitsbericht des 1. Brudermeisters fiel kurz und knapp aus, da im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie kaum Veranstaltungen stattfinden konnten. Christoph Junge bedankte sich trotzdem noch einmal bei allen Offizieren und Jungschützen für die Treue und den Zusammenhalt während dieser schwierigen Zeit.

Der Bericht der Jungschützen war ebenfalls knapp, bis auf das Einsammeln der Weihnachtsbäume konnten

(Verfasser: St. Hubertus Schützenbruderschaft Altenhof)

keine Veranstaltungen stattfinden.

Anschließend verlas der Kassierer Dirk Wurm den Kassenbericht von 2021, der eine positive Bilanz verzeichnete. Er zeigte die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres sowie die Vermögensentwicklung auf. Hier war deutlich zu erkennen, dass die Schützenbruderschaft auf mehr als soliden Beinen steht und der Vorstand mit viel Bedacht handelt.

Nach der Entlastung des Vorstandes stand die turnusmäßige Wahl des 1. Brudermeisters und 1. Schriftführers auf der Tagesordnung. Hier richtete dann Christoph Junge das Wort an die Versammlung, dass er für eine weitere Amtszeit als Brudermeister nicht zur Verfügung steht und das Amt gerne in jüngere Hände abgeben möchte, er

aber weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht.

Daraufhin bedankten sich die übrigen Vorstandsmitglieder bei ihm und seiner Frau für den Einsatz in den vergangenen 3,5 Jahren und überreichten ein Präsent unter Applaus der Versammlungsteilnehmern.

Der 2. Brudermeister Michael Langhammer übernahm anschließend die Wahlleitung und wies noch einmal daraufhin, dass der Vorstand unbedingt neue Mitglieder braucht, da die Belastung für die anderen Vorstandsmitglieder sonst zu hoch sei.

Bei der nun anstehenden Wahl zum 1. Brudermeister konnte vorerst kein Kandidat gefunden werden, sodass die Wahl des 1. Schriftführers unter Bestätigung der Versammlung vorgezogen wurde.

Dort stellte dann Thomas Schönauer in den Raum, ob Dominik Stahl als jetziger Schriftführer bereit wäre das Amt des 1. Brudermeisters zu übernehmen, wenn er sich im Gegenzug als 1. Schriftführer zur Wahl stellen würde. Dominik Stahl zeigte daraufhin die Bereitschaft das Amt zu übernehmen, sodass sich Thomas Schönauer zur Wahl stellte und von der Versammlung einstimmig bestätigt wurde.

Vor der Wahl zum 1. Brudermeister richtete Dominik Stahl noch das Wort an die Versammlung, dass der gesamte Vorstand die Unterstützung aus Verein braucht, um in Zukunft weiter agieren zu können. Markus Pöppel brachte daraufhin an, den Vorstand doch um Beisitzer zu erweitern, die dann gezielt für

Aufgaben zuständig sein sollen. Diese sollen auf der nächsten Versammlung gewählt werden. Bei der nun anschließenden Wahl wurde Dominik Stahl einstimmig als neuer 1. Brudermeister gewählt und übernahm dann die restliche Durchführung der Versammlung.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ stand u.a. die Wahl neuer Offiziere auf dem Programm. Dominik Stahl wies auf die Statistik, dass im Verein aktuell 29 Offiziere aktiv seien mit einem Durchschnittsalter von 48 Jahren. Hier müssen dringend neue Leute gefunden werden, da auch der ein oder andere aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen kann. Anschließend wurden Lars Junge und Sven Wurm vorgeschlagen, diese wurden dann auch im Nachgang einstimmig gewählt.

Christoph Junge stellte dann noch das neue Banner mit Begriffen Rund um das Schützenfest vor, welches im nächsten Jahr im Festzelt aufgehängt werden soll.

Karl-Heinz Schneider regte an, ältere und kranke Mitglieder doch vor Weihnachten zu besuchen und ein kleines Präsent zu überreichen – dies soll dann in Abstimmung mit dem Vorstand geschehen.

Der neue 1. Brudermeister beendete dann im Anschluss die Versammlung, bedankte sich bei allen Teilnehmern für die harmonische Versammlung und lud noch zum weiteren Verbleib in der Bürgerbegegnungsstätte ein.

Historie des WBV Altenhof-Girkhausen



Im Jahre 1955, vor gerade einmal 67 Jahren, gab es in Altenhof und Girkhausen noch keine zentrale Wasserversorgung.

Zu dieser Zeit lebten in den beiden Ortschaften bereits 770 Einwohner, die noch im großen Umfang Landwirtschaft betrieben. Neben der Viehhaltung mit 270 Groß- und 370 Stück Kleinvieh erfolgte der Broterwerb vieler Altenhofer im Siegerland. Für die Deckung des täglichen Bedarfs gab es in der Ortschaft bereits eine hervorragende Infrastruktur: mit vier Lebensmittelläden, zwei Bäckern, einen Friseur und zwei Gaststätten waren wir bestens versorgt.

Im Gegensatz dazu stand jedoch die Wasserversorgung: Bis 1955 erfolgte diese komplett aus dem Pütz, der von Hand in der Nähe der Wohnstätte ge-

(Verfasser: Für den WBV Altenhof-Girkhausen – Rüdiger Daus)

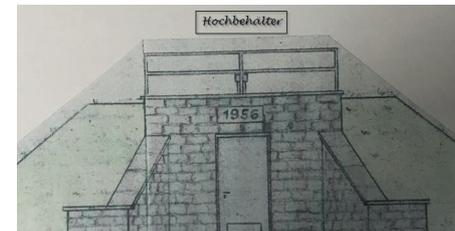
graben worden war. Da Altenhof in einer Talmulde liegt, konnte man auf viele Wasseradern zugreifen. Der Wasservorrat dieser Flachbrunnen war jedoch gering, so dass in Trockenzeiten die Bewohner nicht ausreichend versorgt werden konnten. Es kam zu Wassermangel.

Daher gab es bereits 1950/51 Bestrebungen für den Bau einer zentralen Wasserversorgung. Hierzu erfolgte im Mai 1951 ein loser Zusammenschluss von interessierten Einwohnern. Am 16.08.1952 wurde dann in einer Sitzung von 59 Hauseigentümer für die Wasserinteressengemeinschaft Altenhof ein Vorstand gewählt und folgende Beschlüsse gefasst:

- Bau der örtlichen Wasserleitung,
- ab dem 16.08.1952 erfolgt eine monatliche Beitragserhebung von 10,00 DM

- die Arbeiten an den Quellfassungen „Heck/Hafel“ und „Vorm Wäldchen“ sollen zum 15.10.1952 beginnen, für die Arbeiten im Hand- und Spanndienst wurde eine Entschädigung von 1,40 DM je Stunde vereinbart. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

Zum 13.01.1953 hatten sich bereits 90 Hauseigentümer der Wasserinteressengemeinschaft angeschlossen und leisteten den festgesetzten monatlichen Beitrag.



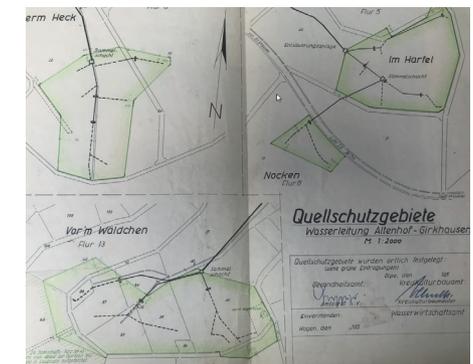
In den Jahren 1952-55 wurden die drei Sammelschächte „Unterm Heck“, „Im Hafel“ und „Vorm Wäldchen“ hergestellt. Zeitgleich erfolgten die Planungen und Bauarbeiten für die Zuleitungen zu den Hochbehältern „Am Berge“ und „Auf der Ebene“ sowie das innerörtliche Versorgungsnetz.

Die Arbeiten wurden überwiegend mit Hacke und Schaufel ausgeführt, schweres Gerät war nur begrenzt zugänglich. Man mag sich überhaupt nicht vorstellen, unter welchen Kraftanstrengungen die Arbeiten erfolgten, zumal vielfach hartes Gestein und Fels bearbeitet wurden.

Die erstellten Pläne wurden im Juni 1955 den Behörden zu Prüfung und Genehmigung eingereicht. Die erforderlichen Grundstücke für die Erstellung der Quellfassungen und Hochbehälter konnte von der Jahnschaft Altenhof und den Privatleuten Heinrich Decher, Clemens Scheppe und Anton Alfes zu Kaufpreisen von 500,00 DM, 1.276,00 DM, 966,00 DM und 847,00 DM erworben werden.

In der Nachfolge der Wasserinteressengemeinschaft erfolgte am 10.07.1956 die Gründung des WBV Altenhof-Girkhausen.

Erster Verbandsvorsitzender wurde Eduard Wurm der bereits federführend seit Gründung der Wasserinteressengemeinschaft im Jahr 1951 für den Auf- und Ausbau der Wasserversorgung tätig war.



Durch eine zunehmende Bebauung und Bevölkerungszuwachs stellte sich jedoch schnell heraus dass die eigene Wasserversorgung mengenmäßig auf Dauer nicht aufrechterhalten werden

konnte. Während einer Trockenzeit in den Monaten August bis November 1971 musste aus der Tiefenbohrung der Firma Muhr eine Notversorgung erfolgen. Diese wurde durch die Firma Muhr unentgeltlich zur Verfügung gestellt.



Diese Entwicklung führte dazu, dass die Wasserversorgung überörtlich organisiert werden musste. Nach Verhandlungen mit den Kreiswerken Olpe erfolgte im August 1973 eine Anbindung der Wasserversorgung an die Ringleitung der KWO. Mit dem Anschluss gab es keine Sorge mehr eine ausreichende Wassermenge zur Verfügung stellen zu können.

Das Listerwasser, qualitativ ein sehr gutes Wasser mit dem Härtegrad 1 wird auch heute noch auf dem Erbscheid aufbereitet und zum Übergabepunkt „Hochbehälter auf der Ebenhöhe“ geliefert.

Die Sammelschächte und Hochbehälter wurden an die KWO verkauft, das Ortsnetz selbst und damit die Wasser- verteilung bis zum Endverbraucher

verblieben im Eigentum des WBV Al- tenhof-Girkhausen.

In den letzten Jahrzehnten wurde das Ortsnetz stetig modernisiert. Alte Guss Leitungen wurden durch PVC Leitungen ersetzt und wo immer möglich erfolgte der Einbau von Hausschiebern.

Durch innerörtliche Bebauung und der Erschließung von zwei Baugebieten hat sich die Zahl der Hausanschlüsse seit 1956 von 128 bei 770 Einwohner auf nunmehr 426 Anschlüsse bei 1302 Einwohner erhöht. Der tägliche Frischwasserbedarf stieg von 40 m³ auf über 150 m³ pro Tag.

Seit Bestehen des Verbands gab es nur fünf verantwortliche Verbandsvor- sitzende. Dies waren aus dem Grün- dungsvorstand Eduard Wurm und in Folge, zum 27.02.1965, Erhard Greis. Von 1980 bis 2009 war Rüdiger Daus Verbandsvorsteher, als Geschäftsfüh- rer war er bis 2019 tätig. Von 2009 bis 2016 hatte Thomas Peukert den Ver- bandsvorsitz.

Aktuell ist seit 2020 Thomas Brüser Verbandsvorsteher und entwickelt den Verband weiter.

Allen Beteiligten die in den vergange- nen 67 Jahren für unser Trinkwasser gesorgt haben- ob bei der Netzunter- haltung, dem Auf- und Ausbau, in der Vorstandsarbeit oder durch sonstige Unterstützung - gilt ein besonderer Dank und Anerkennung.

FC Altenhof baut „alte“ Umkleide- und Duschräume um

Der FC Altenhof hat auch in diesem Jahr seine Sportanlage weiter ver- schönert und energetisch optimiert.



Duschkraum nach Abriss der alten Fliesen und Trocknung der Wände

Nach einem „unfreiwilligen“ Feuch- tigkeitsschaden in den alten Umklei- de- und Duschräumen, der Ende Mai zufällig entdeckt wurde, war diese Maßnahme kurzfristig auf die Tages- ordnung gerückt. Die Renovierung der beim Sportheim An- und Umbau 2017 lediglich „aufgehübschten“ Räu- me wurde deshalb vom Vorstand nach dem Saisonende Mitte Juni umgehend angegangen. Es mussten vielfältige Aufgaben ehrenamtlich organisiert werden, da eine Durchführung durch Fachbetriebe aus Kosten- und Zeit- gründen größtenteils nicht in Frage

(Verfasser: FC Altenhof)

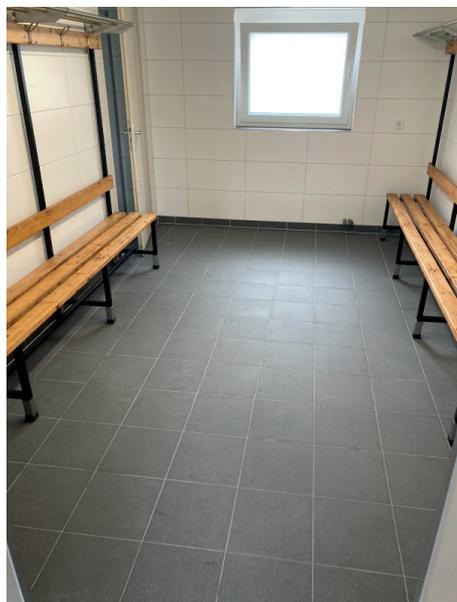
kam. So wurden nach dem Abriss der alten Fliesen die Wände neu aufgebaut und für den Einbau moderner Fliesen durch Dietmar Rademacher und Rai- mund Göbel vorbereitet. Die Decken- konstruktion im Duschkraum musste ebenfalls abgerissen werden und wur- de durch ein Team um Andree Schmidt neu erstellt. Da auch die Fenster be- reits 30 Jahre auf dem Buckel hatten, wurden auch diese dank dem Einsatz von Simon Holweg und der Unterstüt- zung der Fa. Fensterbau Schneider kurzfristig erneuert. Die alten Dusch- armaturen, die ebenfalls seit drei Jahr- zehnten vielen Generationen von Spie- lern das reinigende Nass gespendet hatte, wurden ebenfalls ausgetauscht.



Raimund Göbel bei der Arbeit

Darüber hinaus wurden in diesem Zusammenhang auch die kompletten Zuleitungen sowie die Anschlüsse im Heizungsbereich erneuert und energetisch optimiert. Hier wurden die Arbeiten mit Unterstützung unseres Nachwuchskeepers Tom Luca Eckhardt durchgeführt. Last but not least kümmerten sich Engelbert Kruse und Gisbert Nies um die Überarbeitung aller Umkleidebänke, die nach so vielen Jahren doch mächtig ramponiert waren. Nach all diesen Vorarbeiten konnte abschließend mit den sehr umfangreichen Fliesenarbeiten begonnen werden. Insgesamt wurden knapp 150 qm Boden- und Wandfliesen neu verlegt. Diese Arbeiten, die rund 2/3 aller anfallenden Arbeiten ausmachten, wurden, wie bereits bei nahezu allen anderen Fliesenarbeiten im Sportheim, von Raimund Göbel in exzellenter Weise durchgeführt.

Nachdem bereits zum Gemeindepokal-Turnier der Altligisten eine Umkleidekabine sowie der Duschaum nutzbar waren, wurde die komplette Maßnahme Ende September abgeschlossen, pünktlich zum ersten gemeinsamen Heimspielsonntag der Seniorenmannschaften Anfang Oktober.



Fast fertige Umkleidekabine



Fast fertiger Duschaum

Insgesamt wurden vom Verein ca. 14.000 € investiert, wobei Förderanträge bei der Gemeinde Wenden sowie beim Kreis Olpe gestellt wurden. Der Hauptvorstand des FCA um den Vorsitzenden und Projektleiter Frank Stahl bedankt sich bei Allen, die mit **deutlich mehr als 300 ehrenamtlichen Arbeitsstunden** mitgeholfen haben, auch diese außersportliche Herausforderung zu meistern.

E-Mountainbike Tour auf die „Hohe Bracht“



E-Mountainbike Tour der Wanderfreunde führte auf die „Hohe Bracht“.

Die gut 50km lange Strecke wurde von Andreas Koch und Monika Jung geplant. Für die 15 Teilnehmer*innen galt es ca. 1000 Höhenmeter zu überwinden.

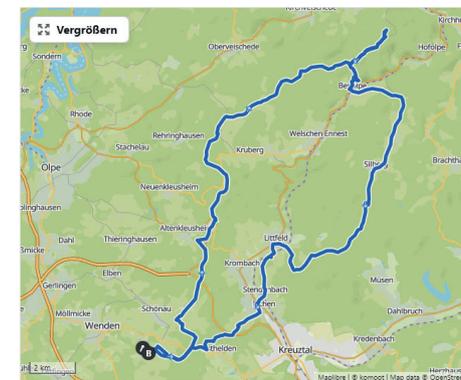
Gestartet wurde in Altenhof. Dann über Schönau, Umspannwerk Altenkleusheim, „Eiserner Fuhrmann“, Engelsberg, Fahlenscheid, Einsiedelei, „Benolper Kreuz“ hinauf zur „Hohen Bracht“.

Hier wurde eine kleine Pause bei Kaffee und Kuchen eingelegt.

Dann weiter über Benolpe, Varste und Silberg zur „Bergbausiedlung Altenberg“. Hinunter nach Littfeld und Eichen. Von dort ein letzter Anstieg zur „Girkhauser Höhe“ und weiter zum Ausgangspunkt in der Dorfmitte von Altenhof.

(Verfasser: Wanderfreunde Altenhof e.V.)

Die Wanderfreunde werden die „Radtouren“ auch in Zukunft in loser Reihenfolge anbieten. Ebenso stehen ausgesuchte Wanderungen auf dem Programm. Die Termine werden auf unserer Webseite www.wanderfreunde-altenhof.de, der Dorfseite www.altenhof.info und in der Tagespresse bekannt gegeben.





Jetzt Mitglied werden und gewinnen!

Werden Sie jetzt bis zum 31.12.2022 Mitglied bei unserer Bank und sichern Sie sich die Chance, eines von zehn 5-Jahre-Urlaubs-Abos im Wert von je 25.000 € zu gewinnen.

Alle Infos und Teilnahmebedingungen gibt es in unseren Filialen oder auf unserer Internetseite www.voba-owd.de/mitgliedergewinnspiel



[www.voba-owd.de/
mitgliedergewinnspiel](http://www.voba-owd.de/mitgliedergewinnspiel)

Volksbank
Olpe-Wenden-Drolshagen eG 